

AG 2 Amtsvormundschaft, Vereinsvormundschaft, Einzelvormundschaft, Fallzahlen und Finanzierung von Vormundschaften

Fallzahlen und (Personal und sonstige Ausstattung in Essen (Stand 01.12.2014):

- 625 Kinder und Jugendliche unter Vormundschaft/Pflegschaft des Jugendamtes
 - bestellte Vormundschaft = 391
 - bestellte Pflegschaft = 196
 - ges. Vormundschaft = 38

- Personaleinsatz des Jugendamtes = 15,63 Vollzeitstellen = ca. 40 Fälle je VZ-MA/in
- 13 Verwaltungsfachkräfte und 2,63 Sozialarbeiter/innen
- Auf Basis der Durchschnittsgehälter errechnen sich Personalkosten i. H. von
 - Insgesamt 1.027.715 € / jährlich
 - = je VZ-MA/in ca. 65.750 €
 - = je Fall im Jahr ca. 1.645 € / = mtl. 137 €

- 2 Dienst-Kfz (Kleinwagen)
- Diensthandy (Smartphones mit Outlooksynchronisation)

Versuche, weitere Akteure einzubinden:

2012 Kooperationsvertrag mit einem freien Träger über die Führung von Vormundschaften

Beteiligte: <ul style="list-style-type: none">- Freier Träger- Jugendamt Essen ASD- Jugendamt Essen Vormundschaften	Ziele: <ul style="list-style-type: none">- Übernahme von Vormundschaften durch einen „Freien Träger“- Fallzahlreduzierung im Jugendamt- Kostenneutralität für die Stadt Essen
--	--

Diskussionsstand zum Zeitpunkt des Abbruchs/der Beendigung der Gespräche:

- Vergütung auf Basis einer Fallpauschale je Vormundschaft / monatlich Bemessungsgrundlage=5 Std./je Monat, in den ersten beiden Monaten (Implementierungsphase) pauschaliert höherer Betrag wg. erhöhtem Aufwand. Der Träger wird seine Belastung auf dieser Basis kalkulieren und rückkoppeln
- Jugendamt garantiert die Fallpauschale, Erstattungen des Gerichts sind in Abzug zu bringen.
- Nach dem Urteil des BGH 25.05.2011 zur Finanzierung bei persönlicher Benennung der Mitarbeiter/innen eines Trägers schien aus Sicht des Jugendamtes das Projekt einen vielversprechenden Verlauf zu nehmen, da wesentliche Kostenanteile aus der Gerichtskasse getragen würden. Der Träger zog sein Interesse jedoch zurück, weil ihm das Haftungsrisiko der Mitarbeiter/innen unter diesen Bedingungen zu hoch gewesen wäre.

2013 Kooperationsvertrag mit einem freien Träger zur Führung von Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF)

Beteiligte: <ul style="list-style-type: none">- Freier Träger- Jugendamt Essen ASD- Jugendamt Essen Vormundschaften- Diakonie Wuppertal (Modellprojekt „Do it“)	Ziele: <ul style="list-style-type: none">- Übernahme von Vormundschaften für UMF's durch einen „Freien Träger“- Fallzahlreduzierung im Jugendamt- Kostenneutralität für die Stadt Essen
---	--

Diskussionsstand zum Zeitpunkt des Abbruchs/der Beendigung der Gespräche:

- Einbindung eines Trägers als Kooperationspartner der Diakonie Wuppertal geplant/vorgeschlagen
- Finanzierung teilweise aus den EU-Projektmitteln / Ergänzende Finanzierung durch die Stadt Essen
- Träger lehnt Kooperation mit Förderanteilen aus EU-Mitteln ab (Verfahren Antragstellung / Verwendungsnachweis zu aufwändig).

Aktuelle Situation (01.12.2014)

- Keine laufenden Projekte / Gespräche zur Beteiligung weiterer Akteure in der Vormundschaft
- Ausblick: Im Rahmen der Flüchtlingsproblematik und der zu erwartenden Fallzahlsteigerungen bei UMF ist dringender Handlungsbedarf angezeigt. Der Bereich VO wird an den AG's beteiligt sein und insbesondere die Fragestellung nach „selber machen“ oder „freie Träger einbinden“ zu klären haben.